

Ueber eine dem Tabak schädliche Hemipteren-Art aus Sumatra.

Von Dr. G. Horváth, Budapest.

(Mit 1 Textfigur.)

Herr Dr. L. Fulmek, gegenwärtig Entomologe an der Deli-Tabak-Proefstation in Medan (Sumatra), schickte mir zur näheren Untersuchung mehrere Exemplare einer kleinen Miriden-(Capsiden)-Art aus Sumatra mit dem Bemerken, daß dieses Insekt in den dortigen Tabakpflanzungen schädlich ist.

Wie ich aus der mir von Dr. Fulmek mitgeteilten, in Europa nur schwer zugänglichen Literatur, welche in Niederländisch-Indien über diesen Tabakschädling erschienen ist, entnehmen konnte, wurde die betreffende Art zuerst im Jahre 1903 von Dr. J. C. Koningsberger¹⁾ unter dem Namen *Leptoterna nicotianae* beschrieben.

Später befaßte sich auch J. E. A. Den-Doop mit diesem Schädling und ersuchte Herrn C. A. Paiva, Direktor am Indian-Museum in Calcutta, denselben mit der von W. L. Distant im Jahre 1904 aus Ostindien unter dem Namen *Gallobelicus crassicornis* beschriebenen Gattung und Art näher zu vergleichen. Die Antwort von Direktor Paiva lautete, daß zwischen dem ostindischen und sumatranischen Insekt kein spezifischer Unterschied festgestellt werden kann. In Folge dessen stellte Den-Doop den sumatranischen Tabakschädling, unter Beibehaltung des Koningsberger'schen Artnamens, in die Gattung *Gallobelicus* Dist.²⁾

Eine genauere Untersuchung des mir zu Gebote stehenden Materials hat jedoch gezeigt, daß dieses Insekt weder in die von Koningsberger irrtümlich als *Leptoterna* aufgeführte Gattung *Leptoterna* Fieb. (= *Miris* Fabr.), noch in die Gattung *Gallobelicus* Dist. gehört, sondern eigentlich in die Gattung *Dicyphus* Fieb. gestellt werden muß.

¹⁾ Dr. J. C. Koningsberger, Ziekten van Rijst, Tabak, Thee en andere Cultuurgewassen, die door insecten worden veroorzaakt. (Mededeelingen uit 's Lands-Plantentuin, LXIV. p. 32-33.)

²⁾ J. E. A. Den-Doop, *Gallobelicus nicotianae* Koningsberger. (Bulletin van het Deli Proefstation, Medan, Sumatra 1919, Nr. 12, p. 1-9.)

Da die von Koningsberger gegebene und auch von Den-Doop wörtlich reproduzierte holländische Beschreibung nicht nur schwer zugänglich, sondern auch ziemlich mangelhaft ist, so dürfte die nachfolgende Neubeschreibung wohl nicht überflüssig sein.³⁾

Dicyphus Nicotianae Koningsb.

Pallide virescens vel flavo-virens, superne subtiliter pallido-pubescens; capite basi pronoti fere $\frac{2}{5}$ augustiore, vertice planiusculo et quam oculo $\frac{1}{3}$ (δ) vel $\frac{1}{9}$ (φ) latiore, pone oculos breviter constricto, lateribus parallelo, clypeo apicem versus nigro; oculis nigris, prominentibus, totam altitudinem capitis occupantibus; antennis gracilibus, articulo primo nigro, basi et apice flavo-albido, articulo secundo latitudine basali pronoti sublongiore (δ) vel aequilongo (φ), pallide flavo-testaceo, basi et apice nigro, articulis duobus apicalibus nigricantibus, articulo tertio articulo praecedente paullo longiore, basi pallescente, articulo quarto articulo tertio plus quam dimidio brevior; rostro apicem coxarum intermediarum subattingente, pallide flavescente, articulo primo virescente, articulo quarto apicem versus nigro; pronoto latitudine sua basali circiter $\frac{2}{5}$ brevior, basi quam apice paullo plus quam duplo latiore, pone callos sulco transversali latera superante instructo, lateribus leviter sinuatis, callis bene discretis, medio sejunctis, medium longitudinis pronoti attingentibus, lobo postico plerumque plus minusve aurantiaco, margine postico sat sinuato; scutello ante sulcum transversalem virescente vel flavescente, pone sulcum hunc lacteo, linea mediana virescente vel grisea notato, apice nigro: elytris apicem abdominis sat longe superantibus, albicantibus, subpellucidis, clavo intus prope marginem suturalem et corio intus versus medium leviter griseo-fumatis, macula parva apicali corii apiceque cunei nigris, membrana pellucida, leviter griseo-fumata, nigro-venosa; pedibus

³⁾ Die mir geschickten Exemplare dieser Art waren in Alkohol konserviert und ihre natürliche Färbung in Folge dessen stark verändert, die grüne Farbe des Körpers war verbleicht und die schwarze Farbe des ersten Fühlergliedes fast ganz verschwunden. Herr Dr. Fulmek sandte mir jedoch in dankenswerter Weise nachträglich auch noch eine nach dem Leben angefertigte Farbenskizze samt kurzer Farbenbeschreibung, so daß es mir möglich war auch diesbezüglich eine genauere Beschreibung zu geben.

pallide flavescentibus, tibiis intermediis et posticis basi articuloque

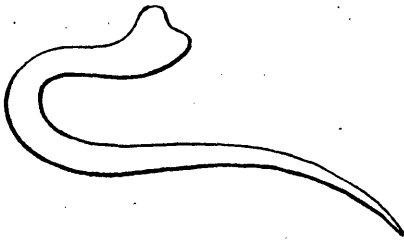


Fig. 1. *Dicyphus Nicotianae* Koningsb.
Linke Haftzange des ♂.

ultimo tarsorum omnium cum unguiculis nigris; segmento genitali maris magno, margine apicali superne dextrorsum processibus duobus suboblique ascendentibus instructo, forcipe sinistra (fig. 1.) longa, gracili, sigmoidea, transversali, apicem versus sensim gracilescente, levissime deorsum curvata et fuscescente, forcipe dextra

parva. ♂. ♀. Long. cum elytris fere 4 mill.

Leptoterna (!) nicotianae Koningsb. Mededeel. Lands Plantent. LXIV. p. 32. tab. 4. fig. 8. (1903).

Gallobelicus nicotianae Den-Doop Bull. Deli-Proefstat. 12. p. 1. (1919).

Sumatra: Medan (Deli-Tabak-Proefstation).

Am nächsten mit dem aus Formosa beschriebenen *Dicyphus orientalis* Popp. verwandt, unterscheidet sich jedoch von diesem durch folgende Merkmale: Etwas größer, Scheitel (♂) deutlich breiter als der Durchmesser eines Auges, Schnabel kürzer, kaum bis zur Spitze der Mittel Hüften reichend. Pronotum deutlich kürzer als am Hinterrande breit, Halbdecken milchig-hyalin, männlicher Genitalapparat, besonders die linke Haftzange anders gebaut.

Der nordamerikanische *Dicyphus minimus* Uhl., welcher ebenfalls ein Tabakschädling sein soll, ist von der sumatranischen Art durch geringere Größe ($2\frac{3}{4}$ mill.) und schwarze Färbung der Kopfes, der Fühler und des Pronotums, sowie durch die anders gebauten Fühler und das Fehlen der schwarzen Flecken am Apikalrand des Coriums und an der Basis der Schienbeine verschieden.

Kirkaldy hat im Jahre 1908 (Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, XXXIII. p. 377) unter dem Namen *Cyrtopeltis (?) nicotianae* eine kleine Miriden-Art beschrieben, welche auf den Fidschi-Inseln an Tabakblättern gefunden wurde. Seine Beschreibung ist aber so kurz und mangelhaft, daß man daraus nicht einmal die generische Stellung der Art erraten kann. Die geringere Größe

(3 mill.) und die schwärzliche Behaarung der Halbdecken scheinen jedoch darauf hinzuweisen, daß diese Art vom sumatranischen Tabakschädling wenigstens spezifisch verschieden sein dürfte.

Anmerkung. Die Gattung *Gallobelicus* Dist., welche nach Reuter (1910) mit *Cyrtopeltis* Fieb. zusammenfällt, wurde von Poppius (1914) zu der Gattung *Dicyphus* Fieb. gezogen, und zwar aus dem Grunde, weil die einzige Art *Gallobelicus crassicornis* Dist. nach seiner Meinung mit *Dicyphus orientalis* Popp. nahe verwandt ist. Ich möchte dazu bemerken, daß *Gallobelicus crassicornis*, nach der von Distant seiner Beschreibung beigefügten Abbildung zu urteilen, schon wegen dem abweichenden Bau des Pronotums kein *Dicyphus* sein kann, sondern eher zu *Cyrtopeltis* Fieb. oder *Engytatus* Reut. gehört. Ich halte es sogar nicht für unmöglich, daß der ostindische *Gallobelicus crassicornis* mit dem ursprünglich von der Insel Madeira beschriebenen und später auch in Algier, Aegypten, China und angeblich in Nordamerika (Florida) gefundenen *Engytatus tenuis* Reut. identisch ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Horváth Greyza von

Artikel/Article: [Ueber eine dem Tabak schädliche Hemipteren-Art aus Sumatra. 173-176](#)